



Gärtnerinnenschule Hünibach

Telephon (033) 21610

bei Thun

Sehr verehrte Eltern,

Sie wollen Ihre junge Tochter nicht ins Leben hinaustreten lassen, ohne dass sie einen Beruf erlernt hat. Bei der Berufswahl möchten Sie Neigungen und Fähigkeiten Ihrer Tochter entscheiden lassen und ihre Erziehung nur sorgfältigen, verantwortungsbewussten Händen anvertrauen.

Da dürfen wir Ihnen den idealen, praktischen Gärtnerinnenberuf und unsere Schule empfehlen.

Unser Schuljahr beginnt nach Ostern. Die gründliche, fachliche Ausbildung ist uns selbstverständlich. Darüber orientiert Sie der beiliegende, gedruckte Prospekt. Was Sie aber ebenso sehr interessieren wird und was Sie nicht überall finden, möchten wir Ihnen nachstehend etwas ausführlicher erläutern. Uns liegt nämlich auch die charakterliche Erziehung am Herzen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Individualität im Rahmen einer Gemeinschaft zu entwickeln. Wenn auch der persönlichen Freiheit der Spielraum eingeräumt wird, der ihr gebührt, gilt es doch, eine erzieherische Richtlinie einzuhalten, die es den jungen Menschen möglich macht, sich zurechtzufinden und im Laufe von drei Jahren allmählich zu merken, was das Leben von ihnen verlangt. Wir möchten den uns anvertrauten Schülerinnen einen Begriff davon geben, was wahre Bildung ist, das Menschliche in ihnen wecken und sie zu feinfühligen, warmherzigen und lebensstichtigen Menschen formen.

Im täglichen Zusammenleben ergibt sich manche Gelegenheit zur Einwirkung. Der Tag beginnt mit einem schönen Lied, die Woche mit einer Besinnung auf lebenswichtige und kulturelle Fragen. Denn die Schule darf nicht bloss ein Eigenleben führen, sondern muss in lebendiger Verbindung mit der Aussenwelt stehen.

Mädchen in diesem Alter sollten anfangen, sich für die Zeitereignisse und ihre Auswirkungen zu interessieren. Die politischen und sozialen Einrichtungen unseres Landes sollen ihnen vertraut werden. Das wöchentliche Vorlesen aus guten Büchern, das Darbieten von Lebensbildern hochstehender Menschen, der Besuch von Museen und Ausstellungen helfen mit, das allmähliche Werden des Charakters zu beeinflussen.

Dazu gehört auch die frohe Abwechslung. Im Lauf der Zeit werden spontane Eingebungen für frohe Feste und ernste Feiern zu lieben Traditionen. Das Morgensingen und das Musizieren an Geburtstagsfesten möchten niemand mehr missen. Der individuell gestaltete Tischschmuck am Sonntag macht das Mittagmahl zur festlichen Angelegenheit. Im Herbst wird die Zusammenkunft der Ehemaligen mit viel Gesang und Theaterspiel gefeiert. Den neugebackenen Gärtnerinnen, die im Frühling die Schule verlassen, bereiten die Zurückbleibenden einen bunten Abend. Das weihnachtliche Krippenspiel, von den Schülerinnen aufgeführt, wird den Freunden der Schule und den Nachbarn jedes Jahr zum schönen Erlebnis. Die Hausmusik wird mit viel Liebe und grossem Verständnis gepflegt. So werden vorhandene künstlerische Anlagen und Talente der Schülerinnen aufgespürt, hervorgehoben und können sich entfalten.

Fast spielend werden die Mädchen nebebei in alle Haushaltungsarbeiten eingeführt, indem sie in Form von "Amtsübernahme" im Turnus eingespannt werden.

Gärtnerinnen sind gesucht. Von den über 100 bisherigen Absolventinnen der Schule fand eine jede bei Schulaustritt sofort eine gute Stellung und guten Verdienst. Aber auch im Ausland, - in Frankreich, England und Schweden und sogar in USA und Afrika - fanden Ehemalige interessante Arbeitsplätze.

Eine grosse Freude für die Leiterinnen der Schule ist es denn auch, die meisten ehemaligen Pflegebefohlenen nicht nur als gute Berufsleute, sondern als tüchtige Frauen und liebenswerte, verantwortungsbewusste Menschen später wiederzusehen.

Wir würden uns über die Anmeldung Ihrer Tochter sehr freuen und wären Ihnen dankbar, wenn Sie unsere Schule auch Ihrem Bekanntenkreise empfehlen möchten.

Mit freundlichen Grüssen

Hedwig Müller
Gertrud Neuenschwander
Ruth Pfisterer